

# Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1941

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **15 (1941)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850126>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

## BESONDERHEITEN IM 2. VIERTELJAHR 1941.

Zu Beginn des Berichtsvierteljahres betrug die Einwohnerzahl 127 663. Sie erhöhte sich bis Ende des Vierteljahres auf 128 334. Die Zunahme von 671 ist auf einen Geburtenüberschuß von 227 und auf einen Wanderungsgewinn von 444 Personen zurückzuführen.

Die Bevölkerungsbewegung im einzelnen weist im 2. Vierteljahr 1941 520 (2. Vierteljahr 1940: 440) Lebendgeborene und 293 (340) Sterbefälle auf. Die Zahl der Eheschließungen beträgt 514 (441). Auf 1000 Einwohner trifft es

	1916	2. Vierteljahr 1940	1941
Lebendgeborene .....	17,5	14,1	16,3
Gestorbene .....	11,4	10,9	9,2
Eheschließungen .....	9,1	14,1	16,1

Im 2. Vierteljahr 1941 zogen von auswärts 3938 (3562) Personen nach Bern zu, während 3360 (2838) Personen Bern verließen. Der Mehrzuzug beträgt (einschließlich Wegzugszuschlag von 4 %) 444 Personen, gegenüber 611 zur gleichen Zeit des Vorjahres. Zugezogene Familien verzeichnet der Berichtszeitraum 312 (303), weggezogene 306 (223); Mehrzuzug 6 (80).

Wohngebäude wurden 30 mit 171 (139) Wohnungen erstellt. Die Zahl der beim Städtischen Wohnungsamte angemeldeten Wohnungen ist von 827 im 2. Vierteljahr 1940 auf 237 im 2. Vierteljahr 1941 zusammengeschumpft; jene der sofort beziehbaren von 444 auf 71.

Die Preise und Indexziffern der Kosten der Lebenshaltung sind weiterhin gestiegen. Der Nahrungsmittelindex betrug 168 im April, 173 im Mai und 178 Ende Juni, gegenüber 161 im Januar 1941 und 132 im August 1939. Der Gesamtindex stand Ende Juni auf 182, im Januar 1941 auf 170 und Ende August 1939 auf 144.

Ende Juni 1941 waren auf dem Städtischen Arbeitsamt 137 Stellensuchende vorgemerkt, gegen 206 im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres und 882 Ende Juni 1939. Die Löhne der Maurer und Handlanger sowie der Zimmerleute erfuhren eine Erhöhung. Der durchschnittliche Stundenlohn für Maurer betrug im März 1. 81, im Juni 1. 85, für Handlanger 1. 47 bzw. 1. 51 und für Zimmerleute 1. 83 bzw. 1. 87.

Für Überzeit und vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden Bewilligungen für 149 809 (115 932) Arbeitsstunden erteilt. Nach Gewerbezweigen steht mit 147 169 (59 282) Arbeitsstunden die Metall- und Maschinenindustrie an erster Stelle.

Im 2. Vierteljahr 1941 sind 35 683 (30 165) Hotelgäste angekommen. Die Zahl der Übernachtungen beläuft sich auf 88 311 (85 478).

Die Veranstaltungen hatten nach der Statistik der Billettsteuer einen erhöhten Besuch aufzuweisen. So wurden die dauernden Veranstaltungen (Stadttheater, Kino) von 344 092 (319 549) und die sportlichen usw. von 161 281 (69 171) Personen besucht.

Der stark gestiegene Eisenbahnverkehr spiegelt sich in der Aufstellung über die im Berner Hauptbahnhof und den andern Stationen abgegebenen gewöhnlichen Billette wider; es gelangten 509 907 Billette (einfach und retour) zur Ausgabe, gegenüber 332 588 zur gleichen Zeit des Vorjahres und 349 090 im 2. Vierteljahr 1939.

Ausland-Telegramme wurden 59 642 (42 641) aufgegeben und empfangen; die Zahl der Telephongespräche im Ortsverkehr belief sich auf 6,2 (5,7) Millionen.

Die Gasabgabe an Private hat um 1,4 Millionen m<sup>3</sup> zugenommen, wogegen die verkaufte Koksmenge von 6603 Tonnen im 2. Vierteljahr 1940 auf 5080 Tonnen im Berichtsvierteljahr zurückgegangen ist. Der gesamte Energieumsatz des E. W. B. stellt sich im 2. Vierteljahr 1941 auf 25,8 Millionen kWh, gegen 23,9 Millionen im 2. Vierteljahr 1940.

Die im 2. Vierteljahr 1941 zur Auszahlung gelangten Armenunterstützungen beziffern sich auf 778 851 (754 651) Franken; dazu wurden Mietzinsunterstützungen an bisher nicht unterstützte Wehrmänner im Betrage von 30 757 Franken ausgerichtet.

Nach den Meldungen der städtischen Verkehrspolizei beläuft sich die Zahl der Unfälle im Straßenverkehr auf 123, gegenüber 207 im 2. Vierteljahr 1940. Während bis zum Jahre 1940 unter den beteiligten Fahrzeugen das Automobil an erster und das Fahrrad an zweiter Stelle stand, nimmt seit 1941 das Fahrrad den ersten „Rang“ ein. Beteiligte Fahrzeuge:

	1938	1939	1. Halbjahr 1940	1941
Straßenbahn .....	17	22	18	12
Automobile .....	264	289	285	62
Motorräder .....	25	16	21	1
Fahrräder .....	195	165	183	172
andere Fahrzeuge .....	9	18	15	11

Der in seiner Art einzig dastehende Tierpark Dählhölzli erfreut sich einer stets zunehmenden Beliebtheit. Die Besucherzahl läßt sich aber nur für das Vivarium feststellen; es wurde im 2. Vierteljahr 1941 von 16 844 (15 228) Personen besucht.